

Ortsteil Dietlingen

Auswertung der Bürgerumfrage
Zeitraum 01.07.22 – 31.08.22



Was haben wir heute vor: Ziele

INFORMATION

- über den Zwischenstand des Bürgerbeteiligungsprozesses
-> Ergebnisse der Bürgerumfrage für Dietlingen

AUSTAUSCH

- Bestandsaufnahme für Dietlingen vervollständigen
- *Optional:* Ideen und Argumente zur Umsetzung sammeln; Stichwort: Mobil in und zwischen den Ortsteilen (Vertiefung)



Was haben wir heute vor: Ablauf

- | | |
|------------------|---|
| 17:00 | Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs |
| 17:15 | Impuls: Vorstellung der Zwischenergebnisse der Bürgerumfrage für Dietlingen |
| 18:00 | Austauschrunde an Stellwänden
Ergänzung und Konkretisierung der Ergebnisse |
| 19:00 | Gemeinsame Sichtung der Ergebnisse |
| Ende gegen 19:15 | |

Bürgerbeteiligung zum Verkehrskonzept

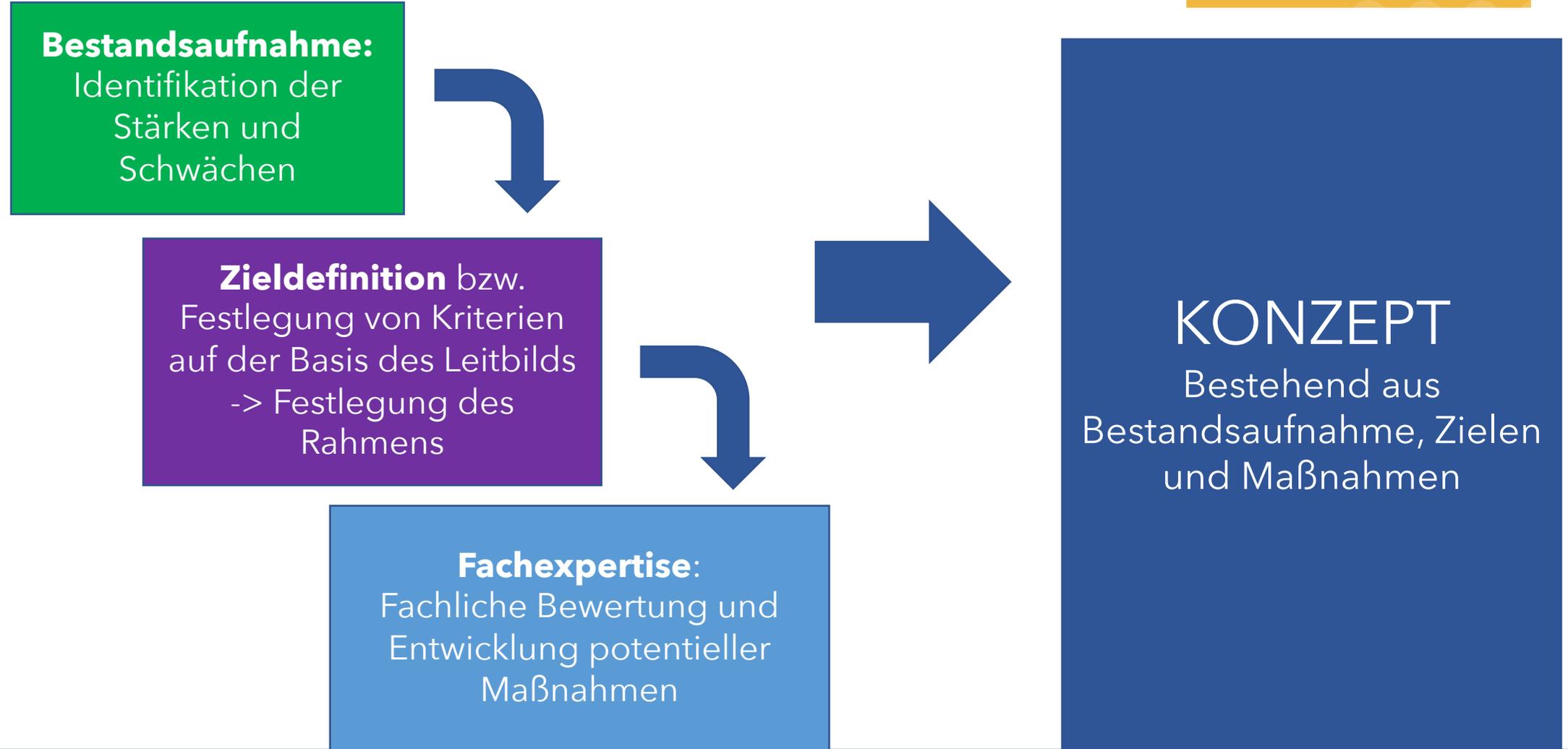
Ziele des Beteiligungsprozesses

- **Ideen, Anliegen und Vorstellungen einsammeln**
- **Zielkonflikte** bzw. gegensätzliche Vorstellungen **identifizieren** und – wo möglich – ausgleichen
- **Anforderungen** an ein nachhaltiges Verkehrskonzept mit Bürger:innen **erarbeiten**
- Möglichst viele Bürger:innen einbinden
- Bewusstsein für nachhaltige Mobilität schaffen



-> Bürger in beratender Funktion, Entscheidung durch GR!

Grundbausteine eines Verkehrskonzepts



Fahrplan Beteiligungsprozess

*Zeitliche Anpassungen
möglich*

1

1. Juli – 31. August 2022

ERMITTELN

Daten und Fakten zur gegenwärtigen Verkehrssituation werden gemeinsam mit Verbesserungsvorschlägen gesammelt und anschließend ausgewertet.

2

November – Januar 2022

ERGÄNZEN UND BEWERTEN

Im Rahmen von Ortsgesprächen und Gemeinderatsklausur wird Rahmen konkretisiert

3

Frühjahr 2023

ENTSCHEIDEN

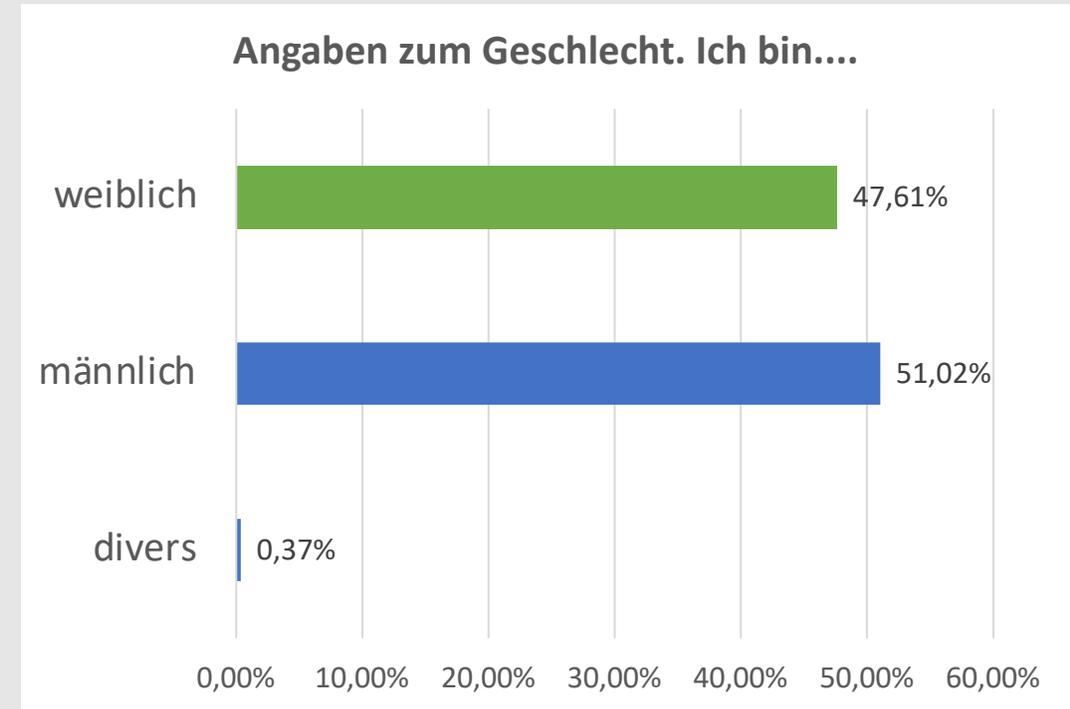
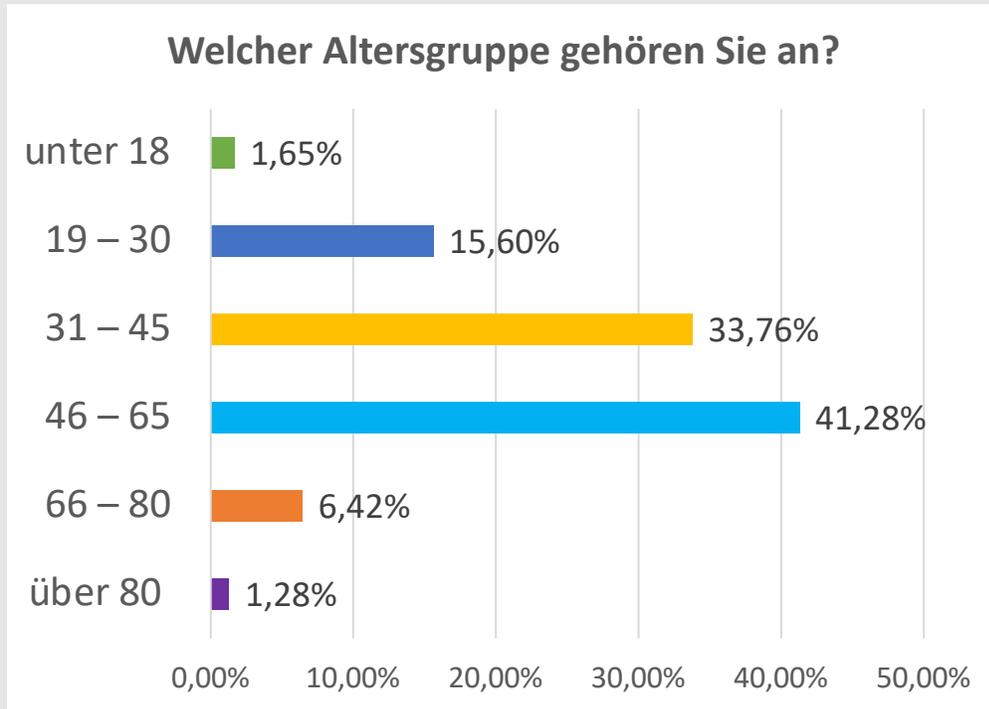
Das Verkehrskonzept ggf. „Masterplan Verkehr“ wird fertiggestellt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Zwischenergebnisse Fragebogen

Schwerpunkt Dietlingen

Demographische Angaben I (gesamt)

- Insgesamt 549 Teilnehmende
- Größte Gruppe: 46 – 65 Jahre (41%)
- Vergleichsweise wenige Personen über 66 Jahre
- Etwa gleich viele Frauen wie Männer unter den TN

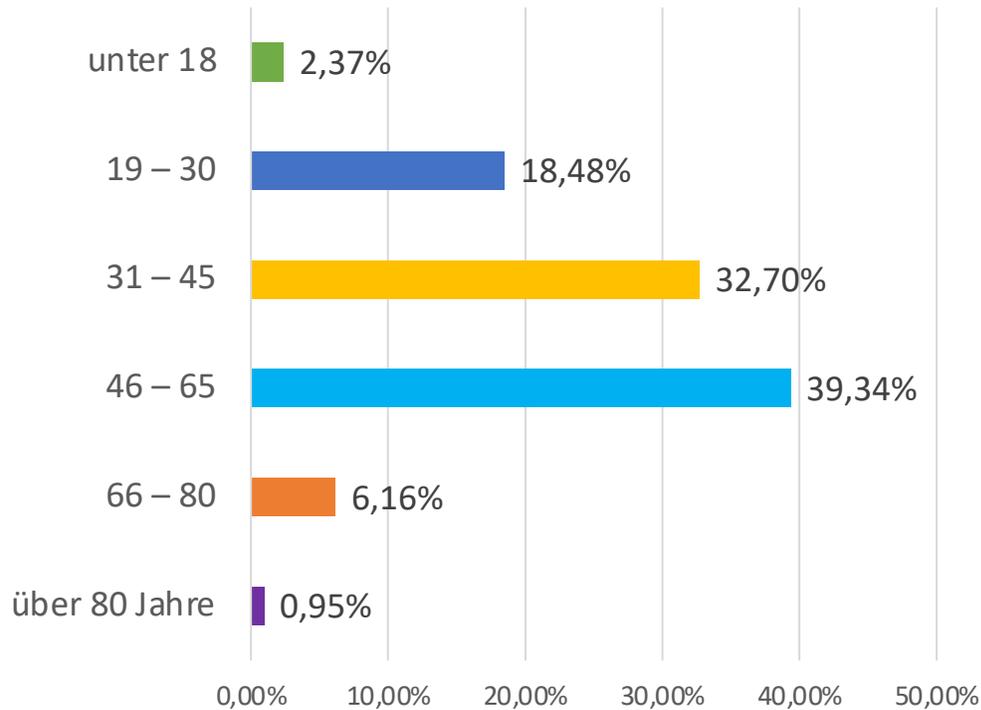


Demographische Angaben I (Dietlingen)

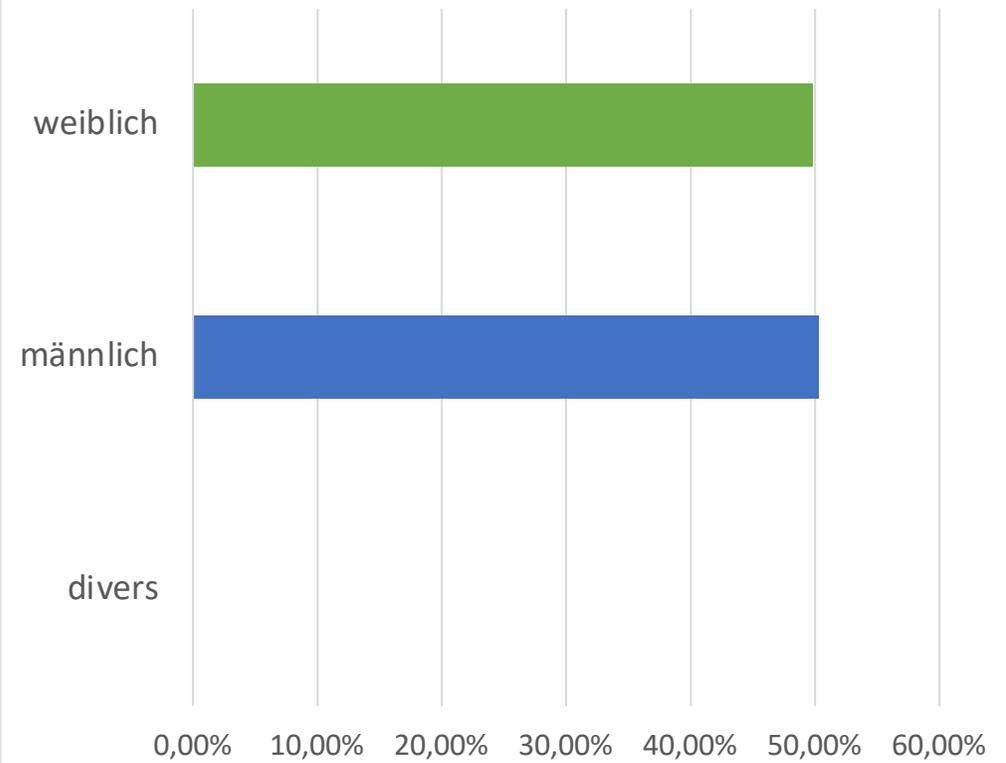
- Insgesamt 211 Teilnehmende
- Alle Gruppen vertreten; 83 Personen zwischen 46 und 65 Jahre, 69 Personen zwischen 31 und 45 Jahren
- 44 TN unter 30, 15 TN über 66 Jahre
- Gleich viele Frauen wie Männer unter den TN



Welcher Altersgruppe gehören Sie an? Ich bin...



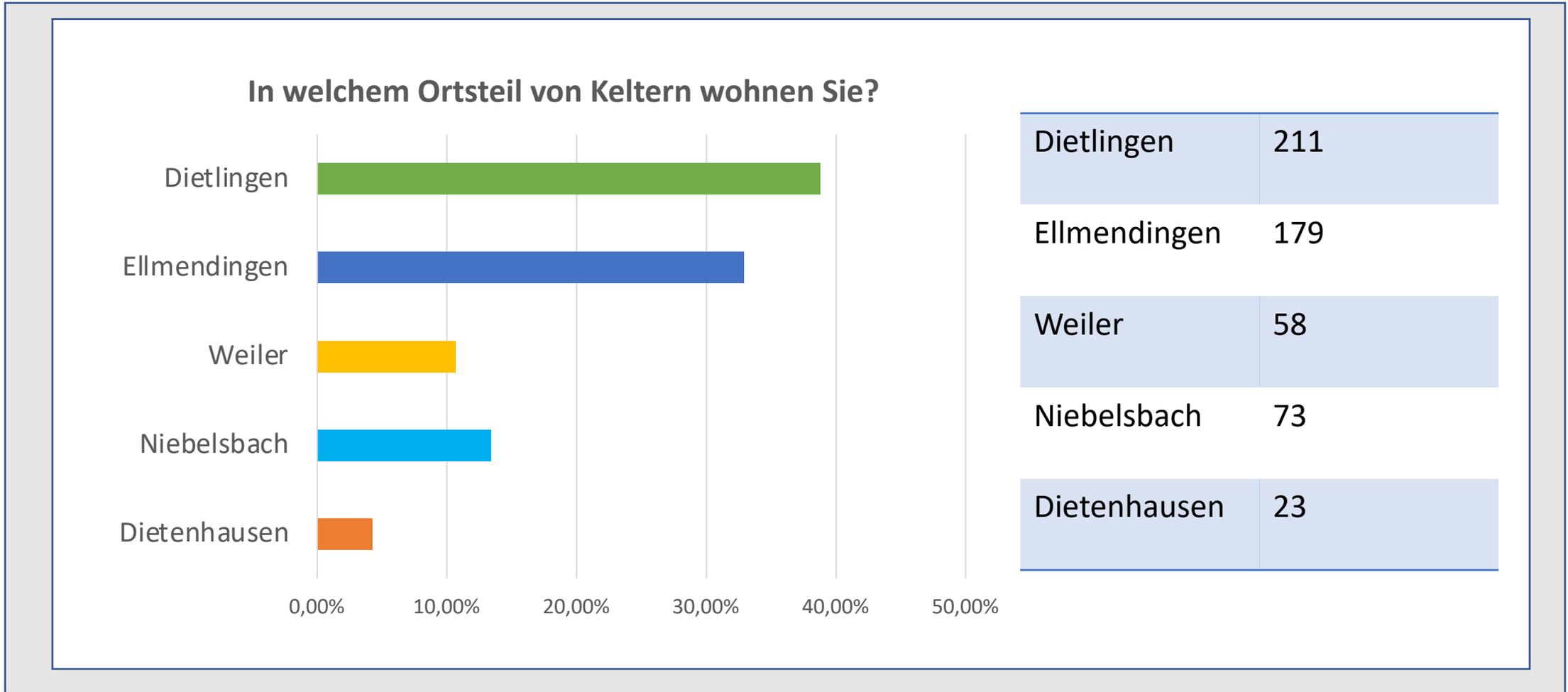
Angabe zum Geschlecht: Ich bin...





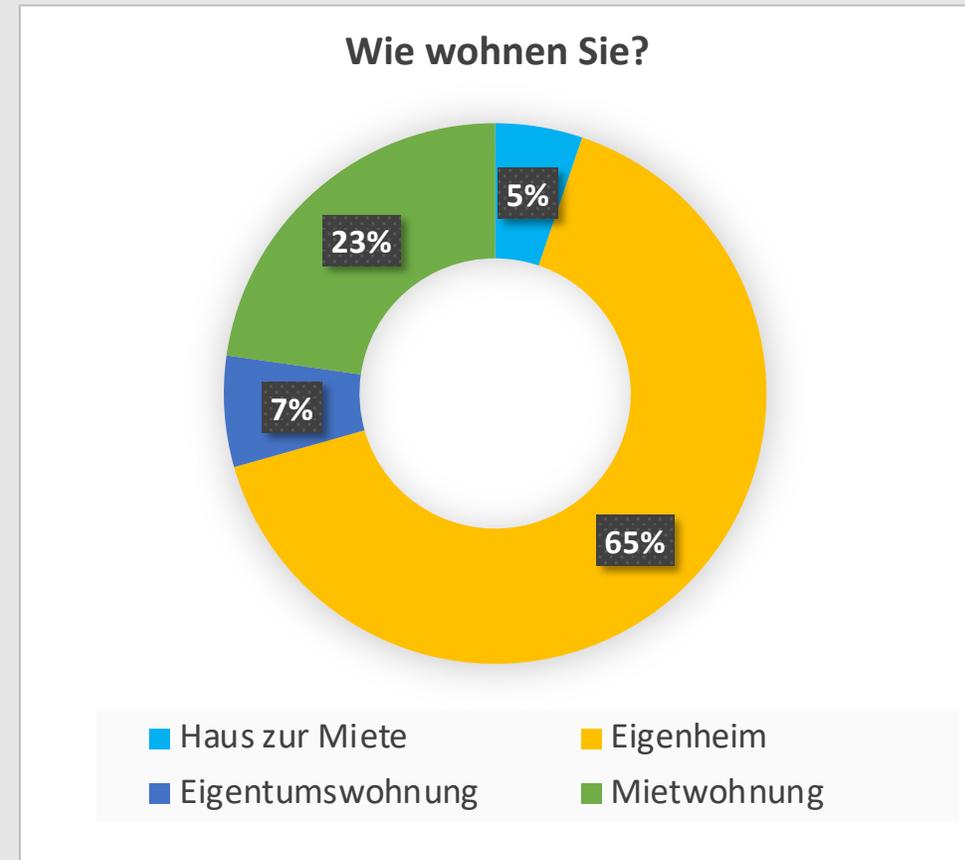
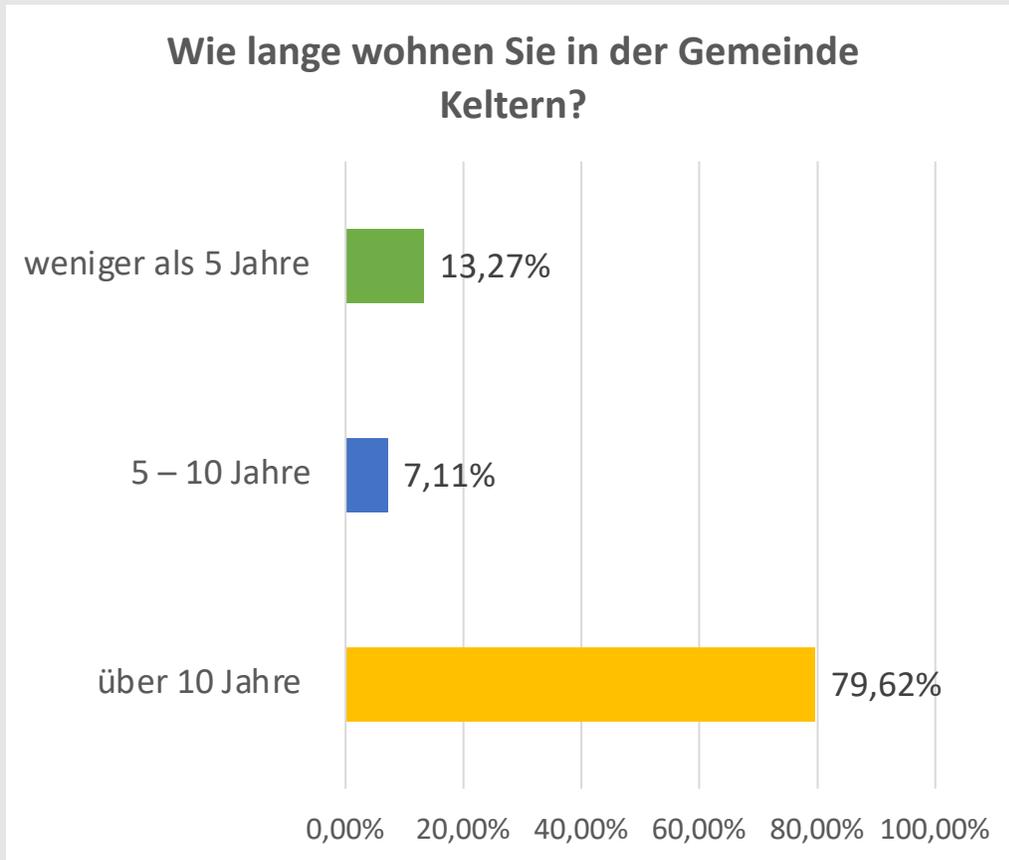
Wo kommen die TN her? (Gesamt)

Dietlingen: Auswertung Umfrage Mobilitätskonzept



Demographische Angaben II (Dietlingen)

- Überwiegende Mehrheit lebt im Eigenheim und seit mehr als 10 Jahren in der Gemeinde
- Anteil von Mietern im Vgl. zu anderen Ortsteilen relativ hoch (ca. 28%)

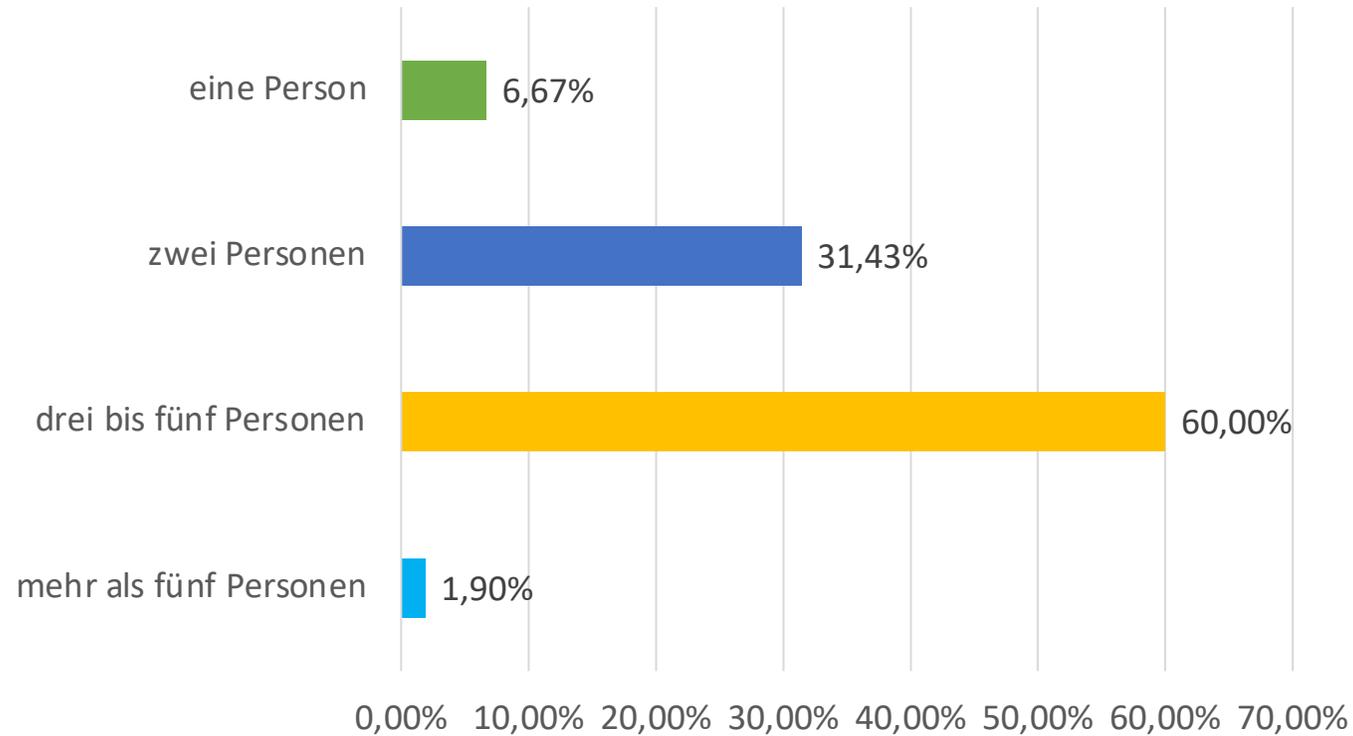




Demographische Daten III (Dietlingen)

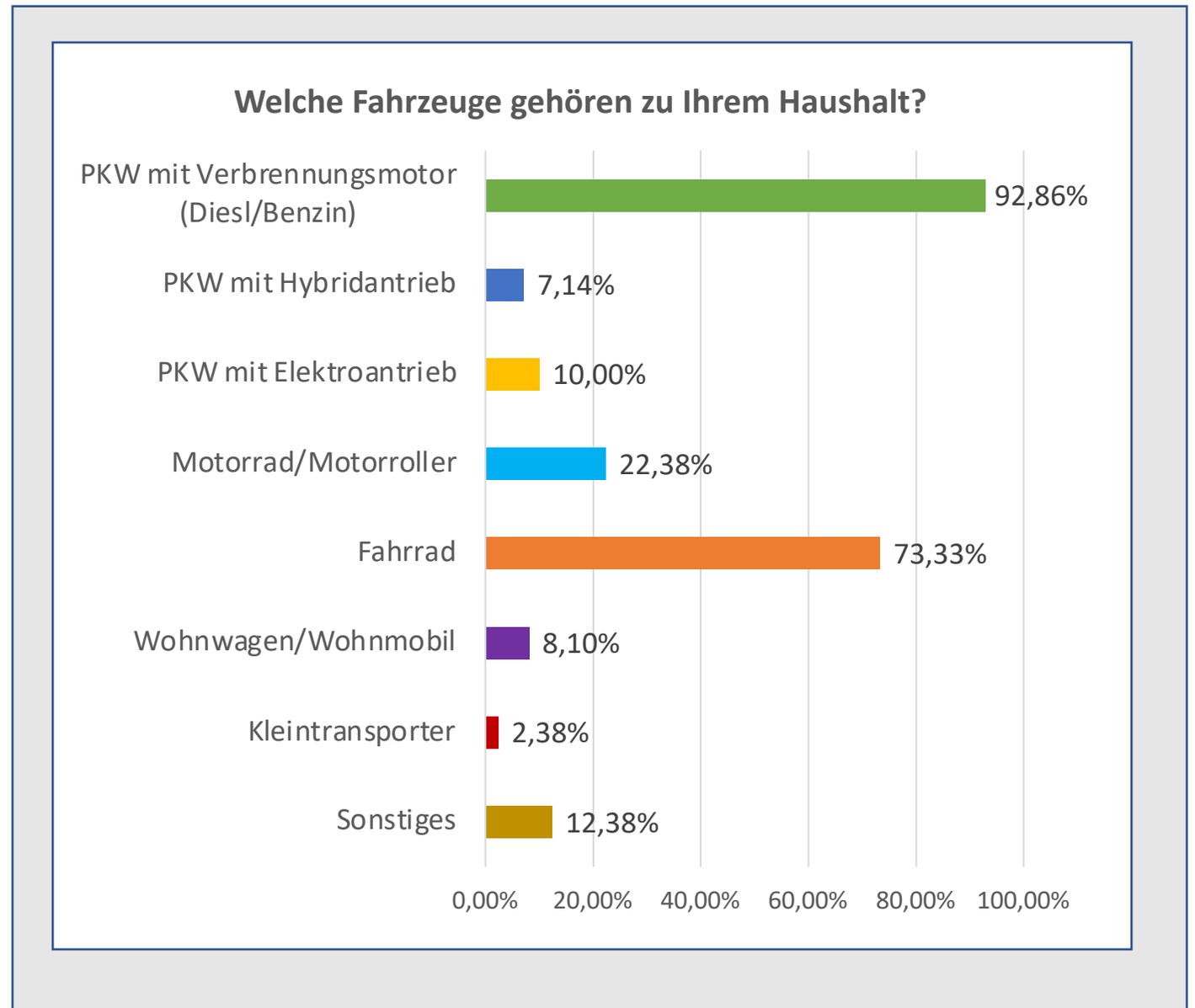
Dietlingen: Auswertung Umfrage Mobilitätskonzept

Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?



Fahrzeuge im Haushalt

- Bis auf sieben TN (unterschiedl. Alters) verfügen alle Personen über mind. 1 PKW im Haushalt
- 10% der Haushalte besitzt (z.T. zusätzlich) ein E-Auto; 7 % Haushalte ein PKW als Hybrid
- 73% besitzen mind. 1 Fahrrad
- 47 TN (22%) besitzen Motorräder/Motorroller
- 17 TN besitzen außerdem Wohnmobil/-wagen,
- Sonstiges: u.a. Elektrorollstuhl, Traktoren, Pferdeanhänger

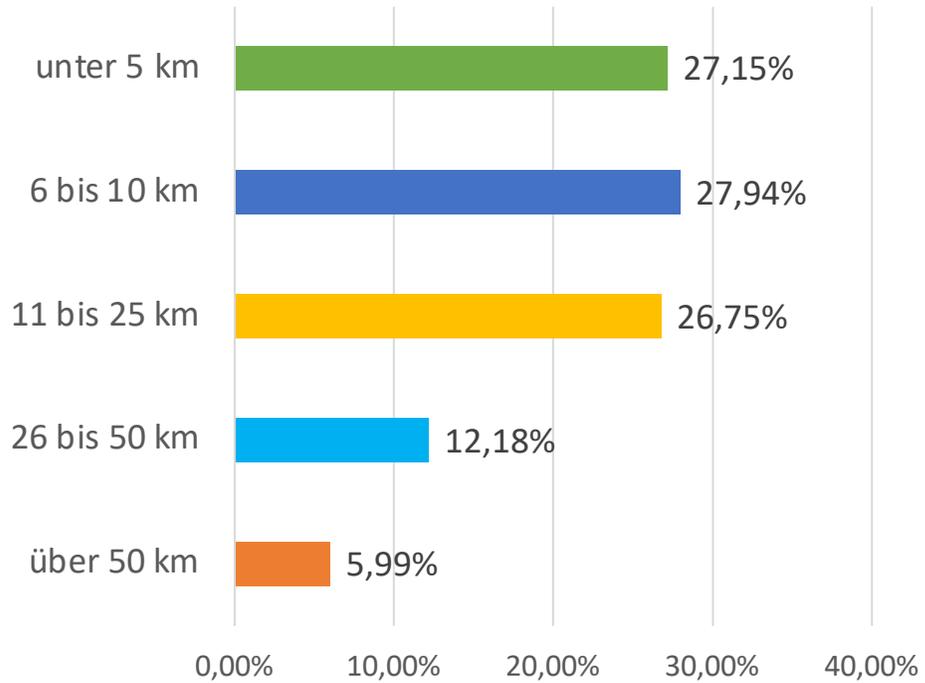


Zurückgelegte Strecke pro Tag (gesamt)

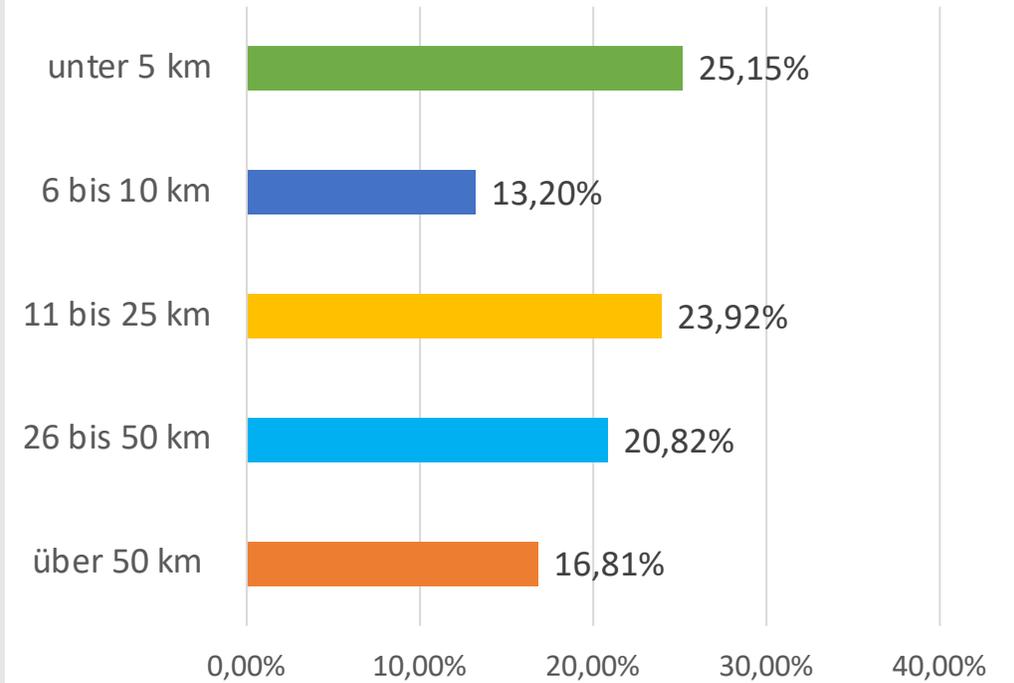
- die größte Gruppe legt privat 6 bis 10 km und beruflich unter 5 km zurück; Beruflich werden pro Tag weitere Strecken zurückgelegt als privat
- In den größeren OT werden privat weniger km zurückgelegt als in den kleineren



Wie viele km legen Sie privat durchschnittlich pro Tag zurück?



Wie viele km legen Sie beruflich durchschnittlich pro Tag zurück?

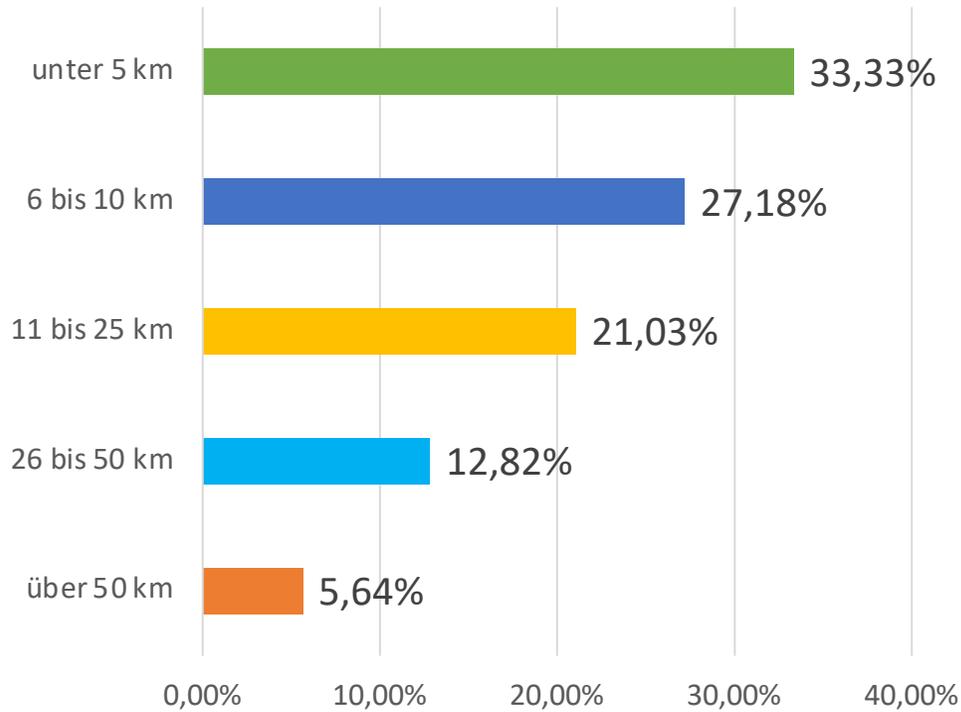


Zurückgelegte Strecke pro Tag (Dietlingen)

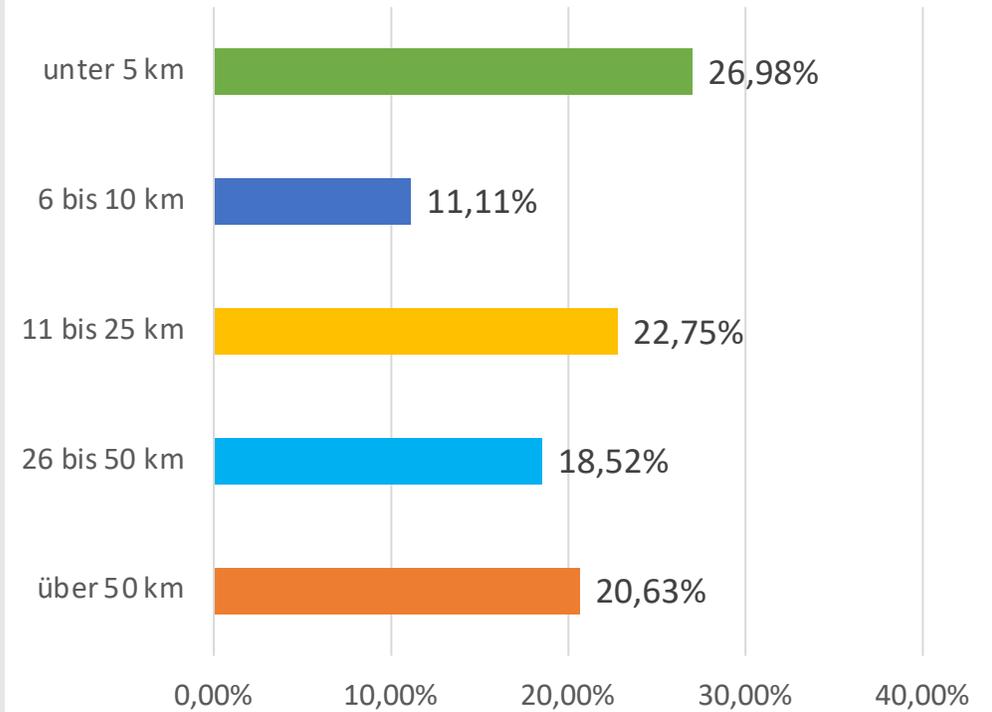
- Sowohl privat (33%) als auch beruflich (27%) legt die größte Gruppe weniger als 5km pro Tag zurück;
- Gruppe der Berufspendler über 50km vgl. groß



Wie viele km legen Sie privat durchschnittlich pro Tag zurück?



Wie viele km legen Sie beruflich durchschnittlich pro Tag zurück?

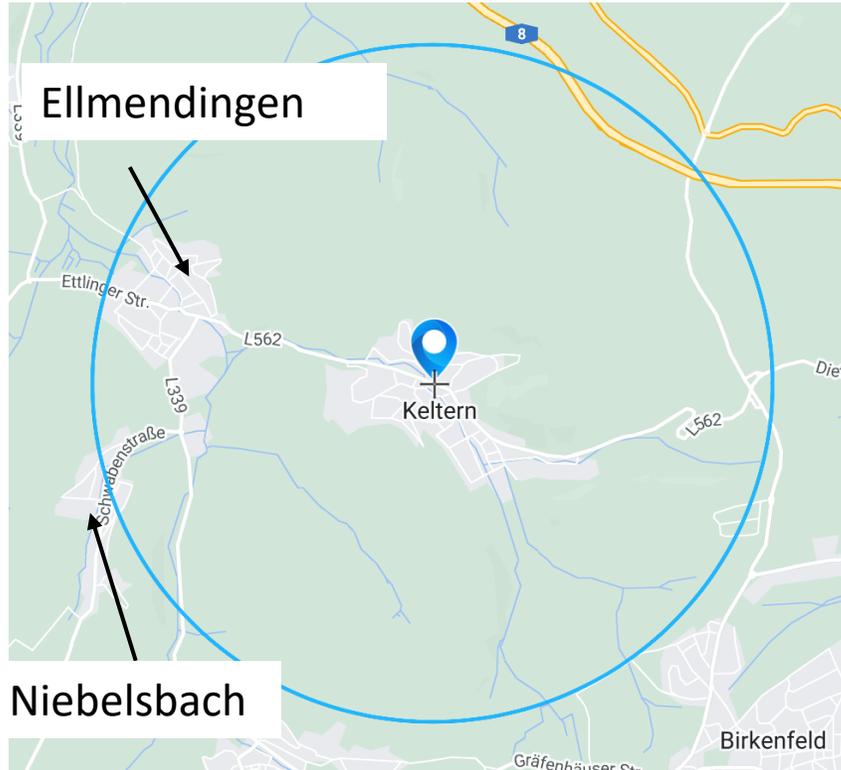


Im Umkreis von Dietlingen (Radius bis 5km)

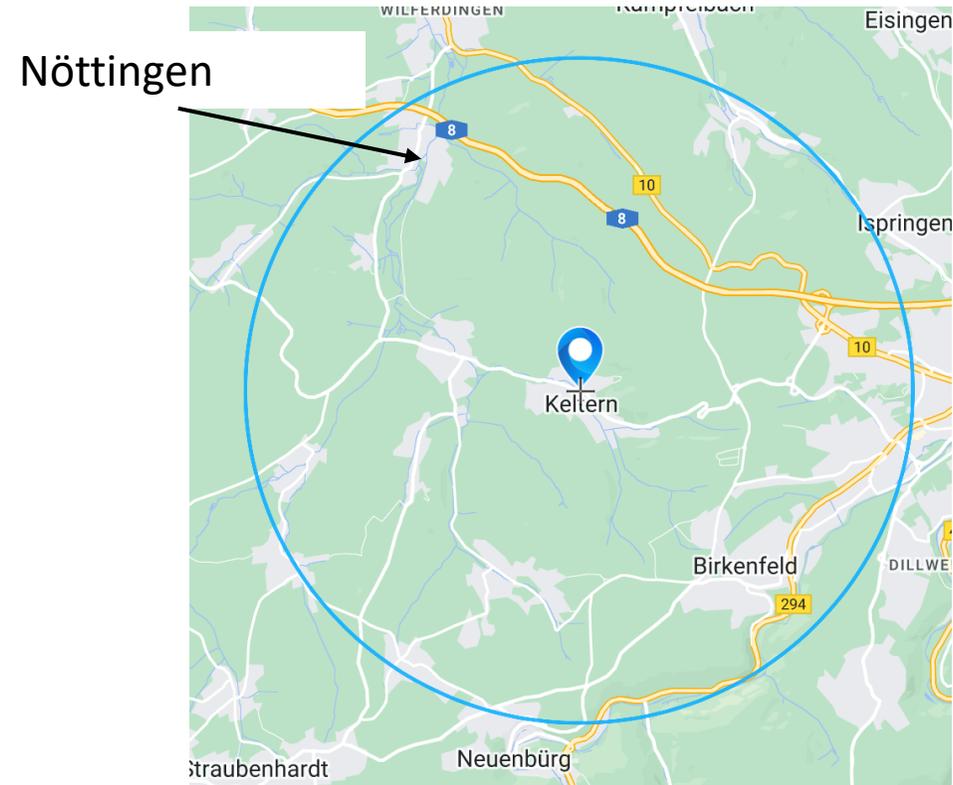


Dietlingen: Auswertung Umfrage Mobilitätskonzept

2,5 km Radius



5 km Radius

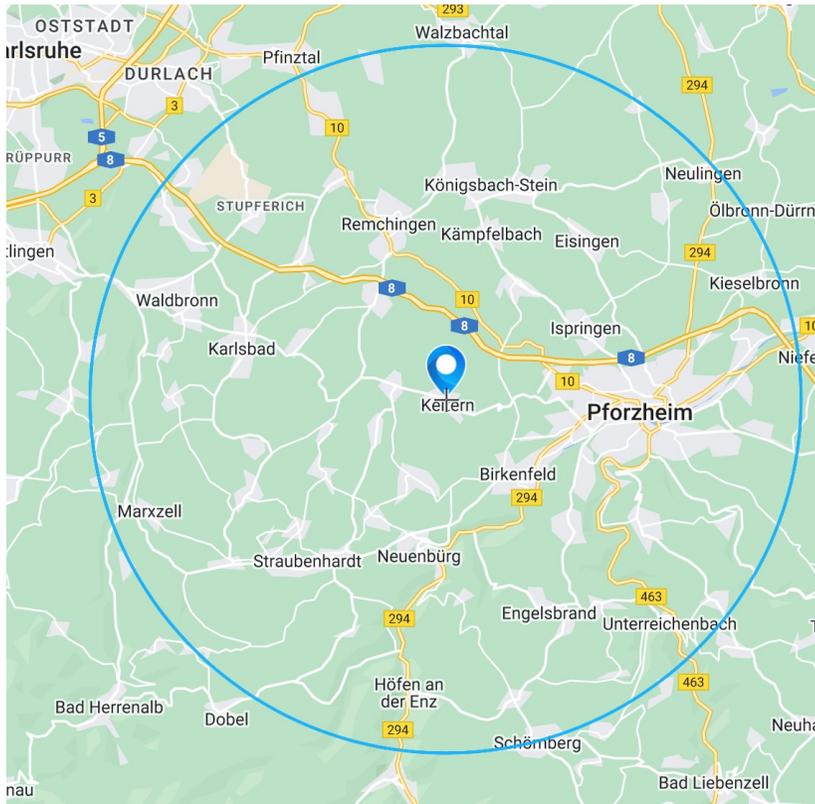


Im Umkreis von Dietlingen (Radius bis 25km)

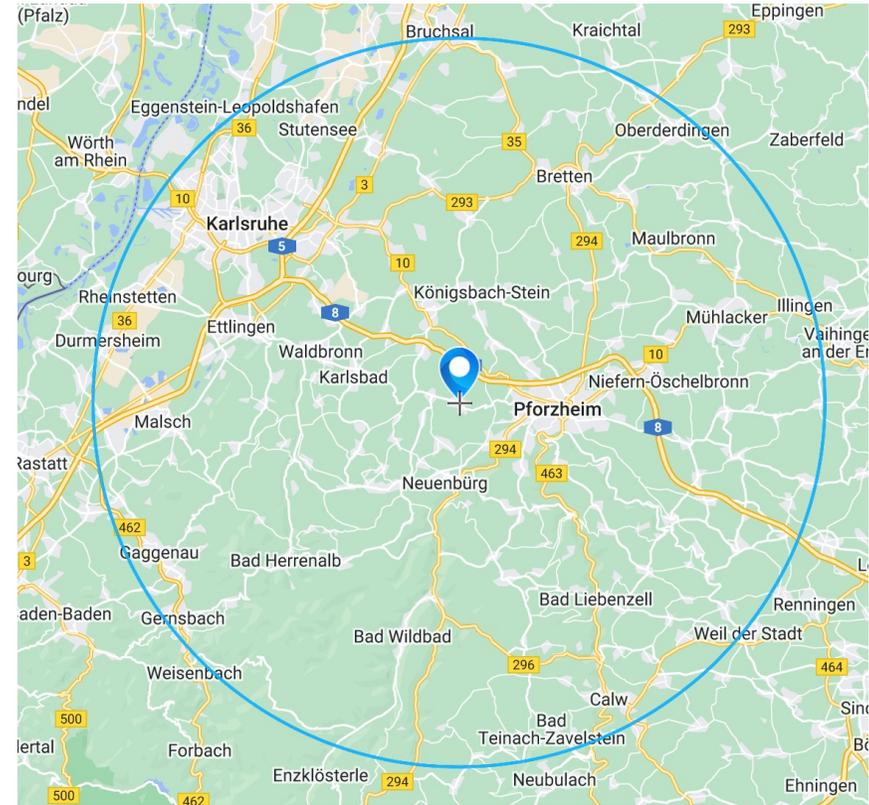


Dietlingen: Auswertung Umfrage Mobilitätskonzept

12,5 km Radius

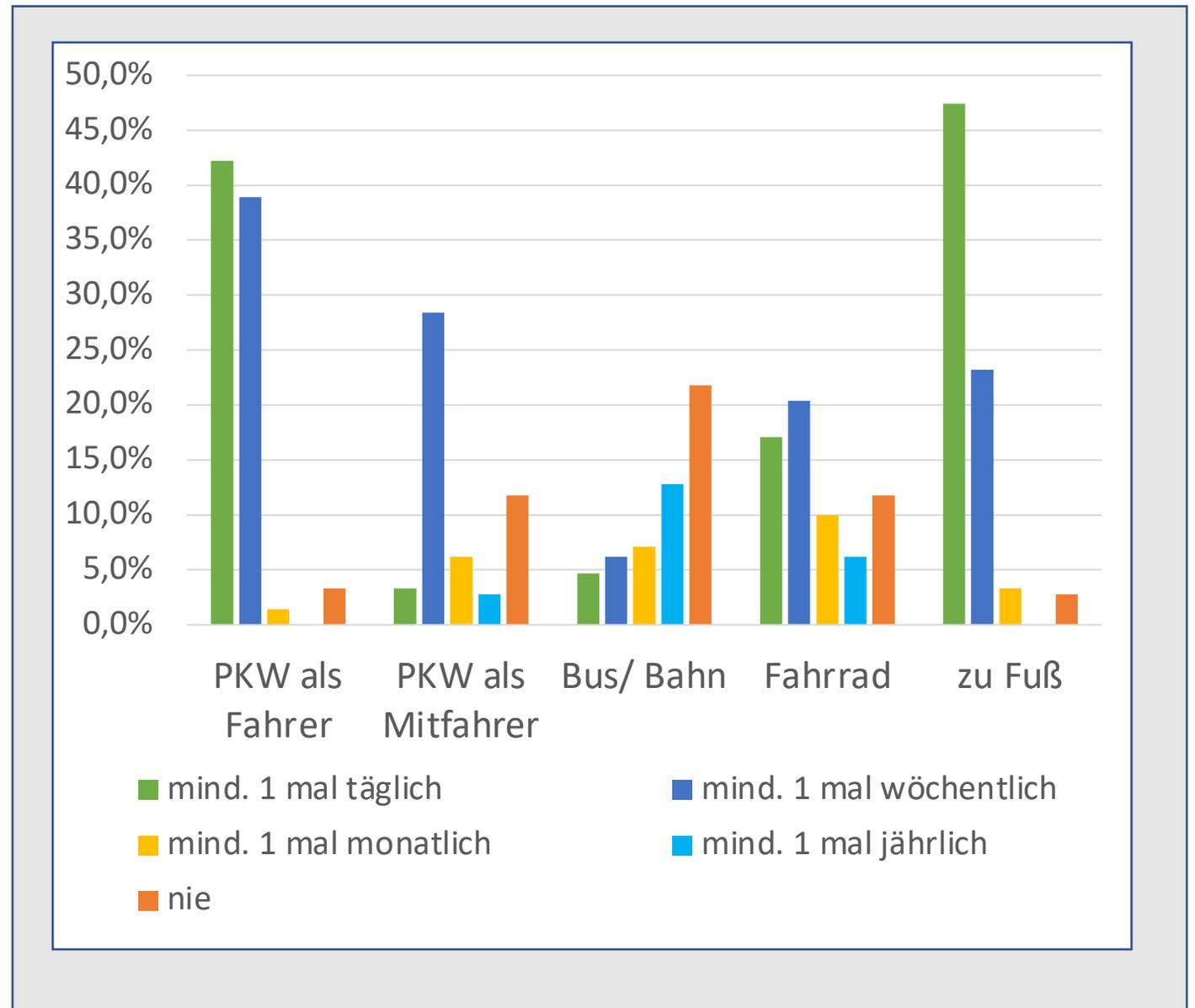


25 km Radius



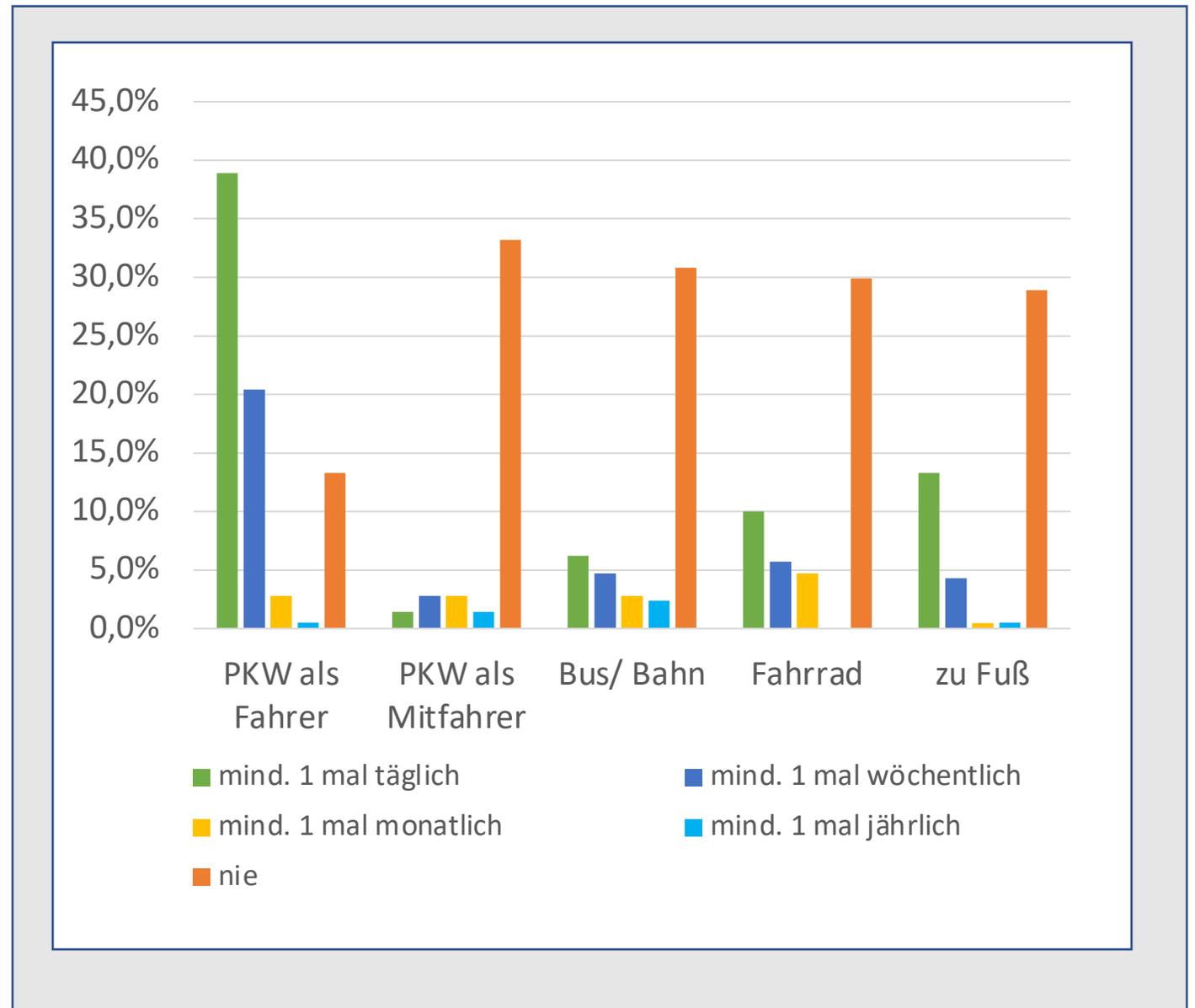
Wie oft nutzen Sie das folgende Verkehrsmittel privat:

- Knapp die Hälfte der TN bewältigt mind. eine Strecke täglich zu Fuß
- 42% nutzt mind. einmal pro Tag für private Strecken den PKW (als Fahrer)
- Etwa jeder dritte gibt an, mind. einmal wöchentlich als Mitfahrer den PKW zu nutzen
- Weniger als 5% gibt an, täglich privat den ÖPNV zu nutzen. Demgegenüber stehen 21%, die nie Bus oder Bahn fahren
- Das Fahrrad erfreut sich großer Beliebtheit und wird einem Drittel mindestens einmal pro Woche genutzt, oft sogar mehr



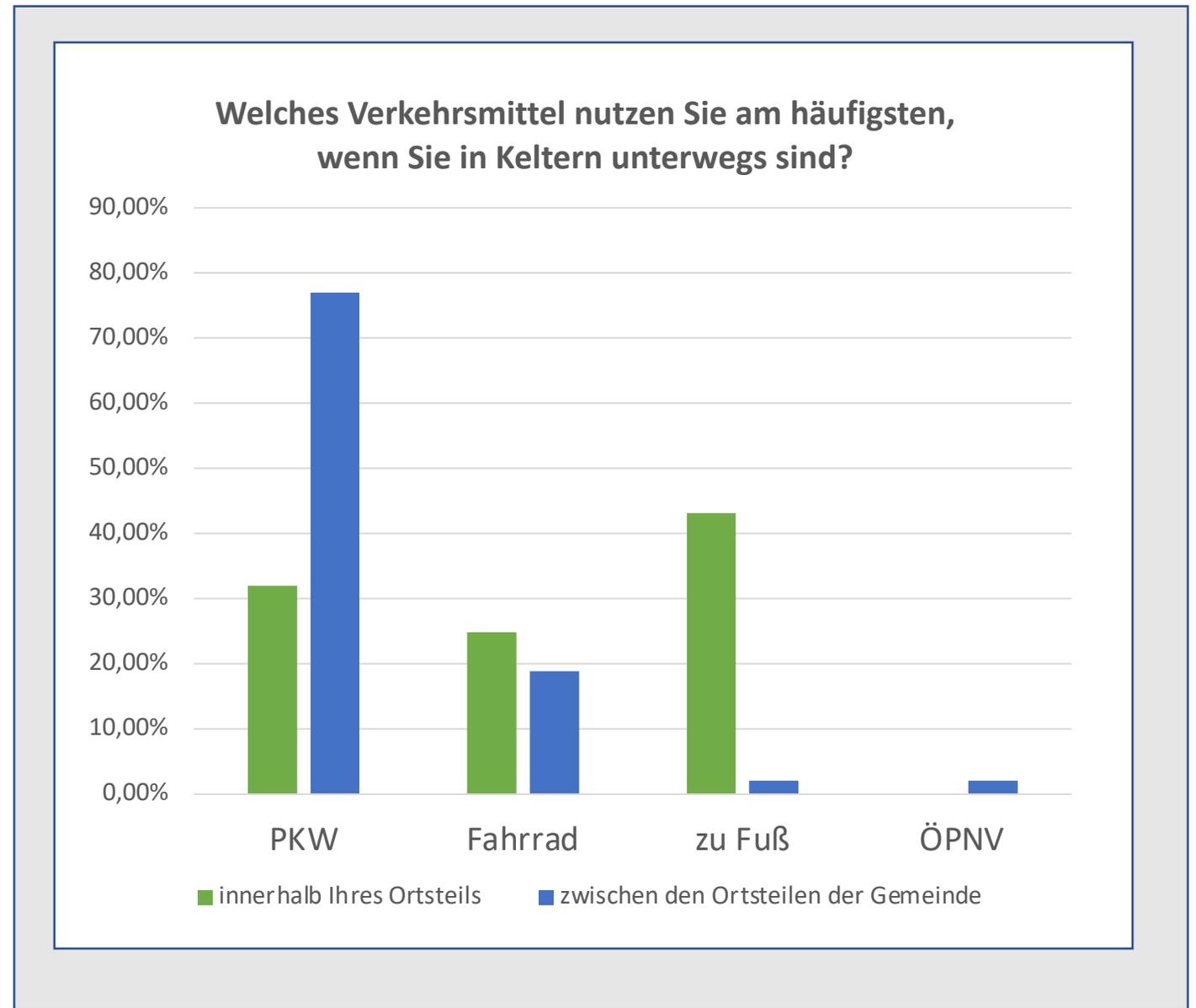
Wie oft nutzen Sie das folgende Verkehrsmittel beruflich?

- PKW dominiert auch hier; mehr als die Hälfte der TN geben an, den PKW mehrfach die Woche beruflich als Fahrer zu nutzen
- Kaum ein TN ist beruflich regelmäßig als Mitfahrer unterwegs
- Etwa 1/5 aller TN gibt an, regelmäßig zu Fuß zur Arbeit zu gehen bzw. in Kombination mit ÖPNV, jeder zehnte nutzt täglich das Rad



Mobil in Keltern

- Innerhalb des Ortes ist die Mehrheit zu Fuß und mit dem Rad unterwegs
- Zwischen den Teilorten dominiert der PKW
- Lediglich 4 TN geben an, zwischen den Ortsteilen mit dem ÖPNV unterwegs zu sein



Warum nutzen Sie den PKW?

Wichtige Gründe:

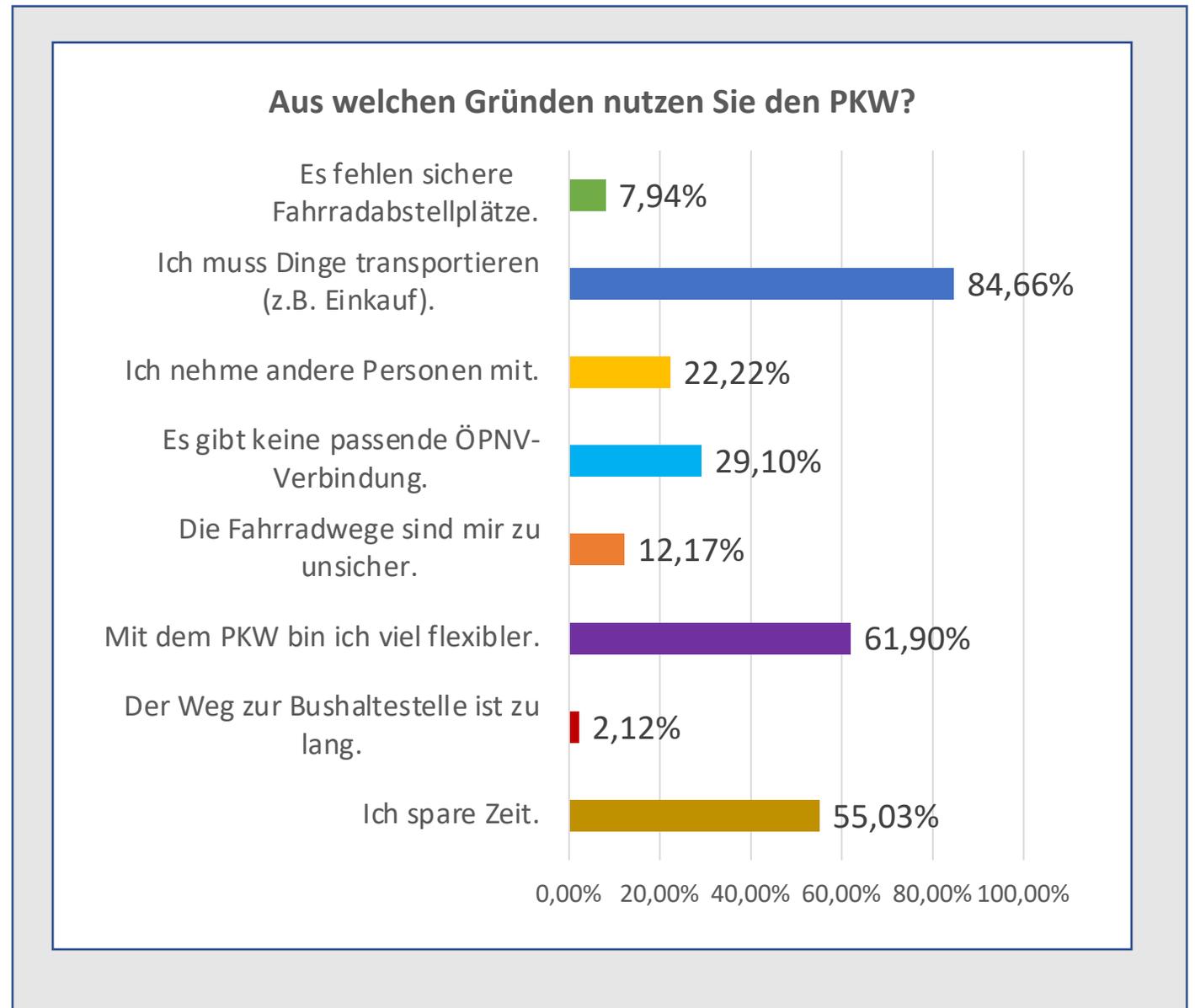
- Transport von Gütern (z.B. Einkauf)
- Flexibilität und Zeitersparnis

Geringere Relevanz:

- Sichere Fahrradwege und -abstellplätze
- Entfernung zur Bushaltestelle
- Transport von anderen Personen

Sonstiges:

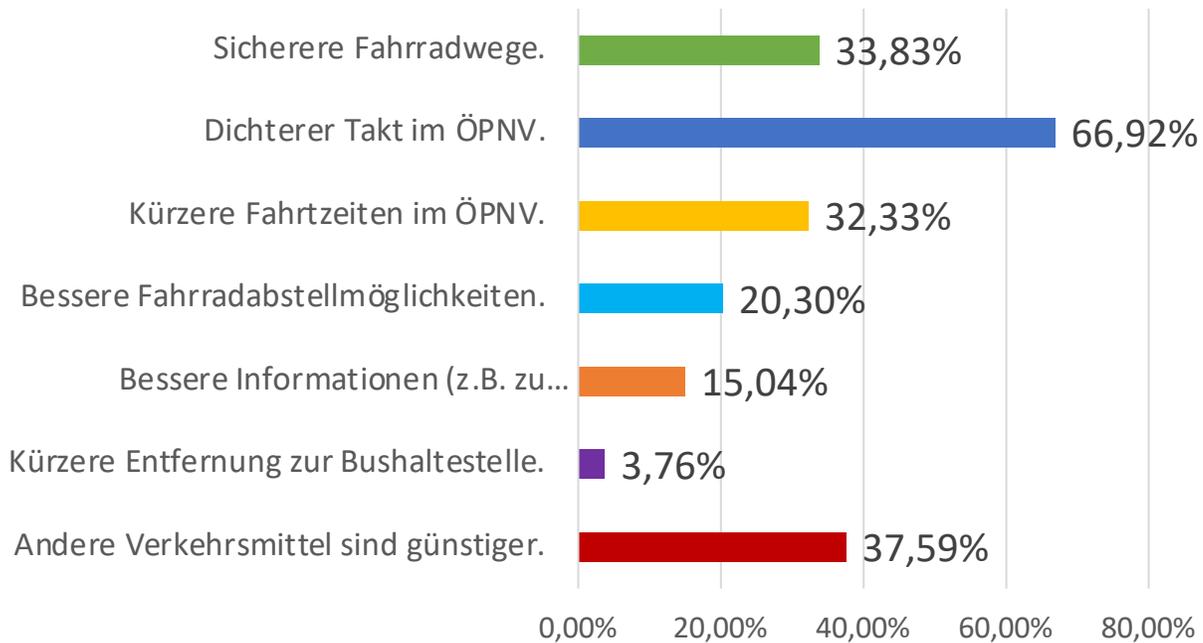
u.a. gesundheitliche Gründe, Wetter, Radweg zu steil, zugeparkte Gehwege





Anreize zum Umsteigen

Unter welchen Umständen würden Sie auf ein anderes Verkehrsmittel umsteigen?



Anreize zum Umsteigen:

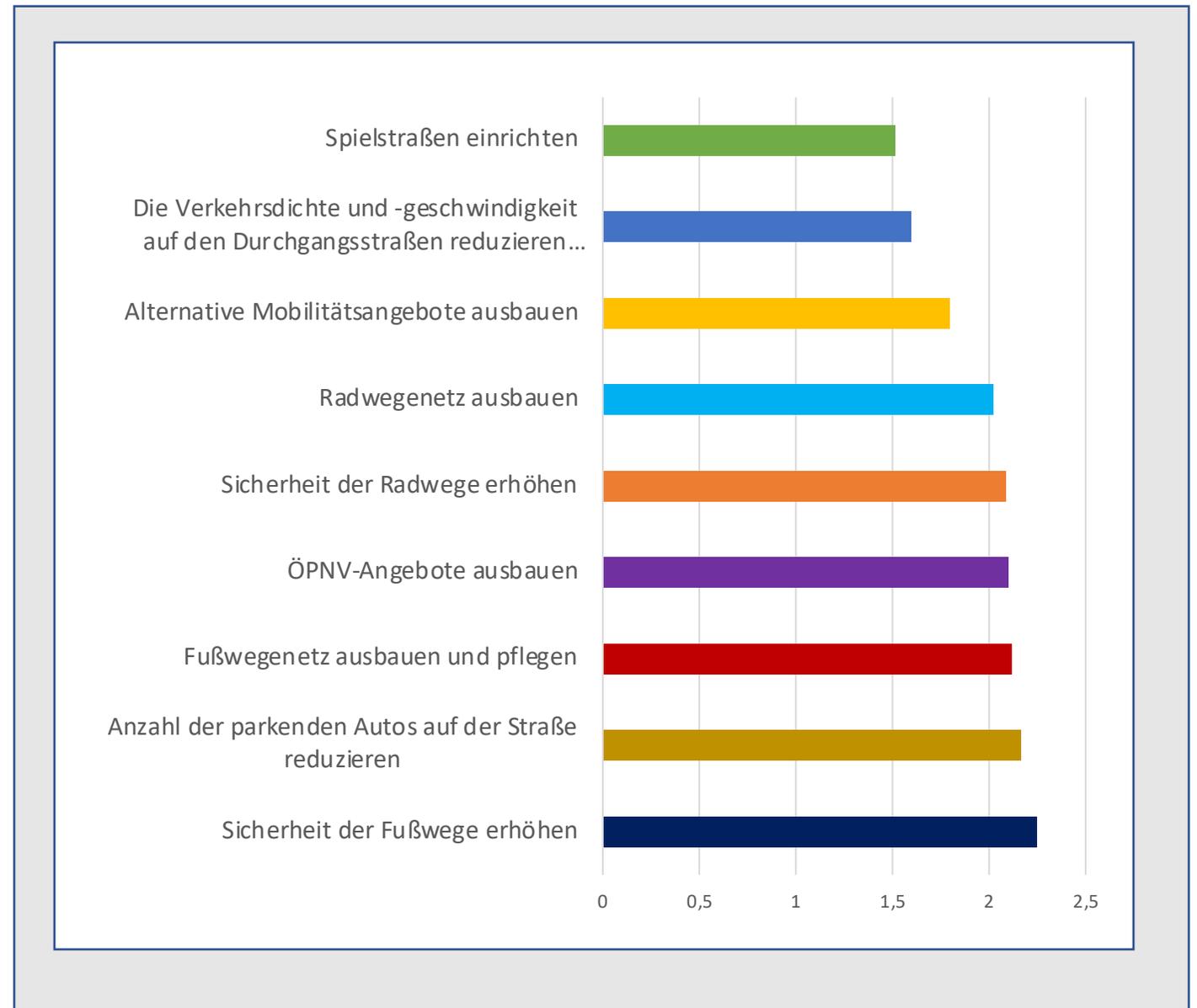
- Dichter Takt im ÖPNV (67%)
- Finanzielle Anreize
- Kürzere Fahrtzeiten ÖPNV
- Sicherere Fahrradwege

Geringere Relevanz

- Information
- Entfernung Bushaltestelle
- Fahrradabstellmöglichkeiten

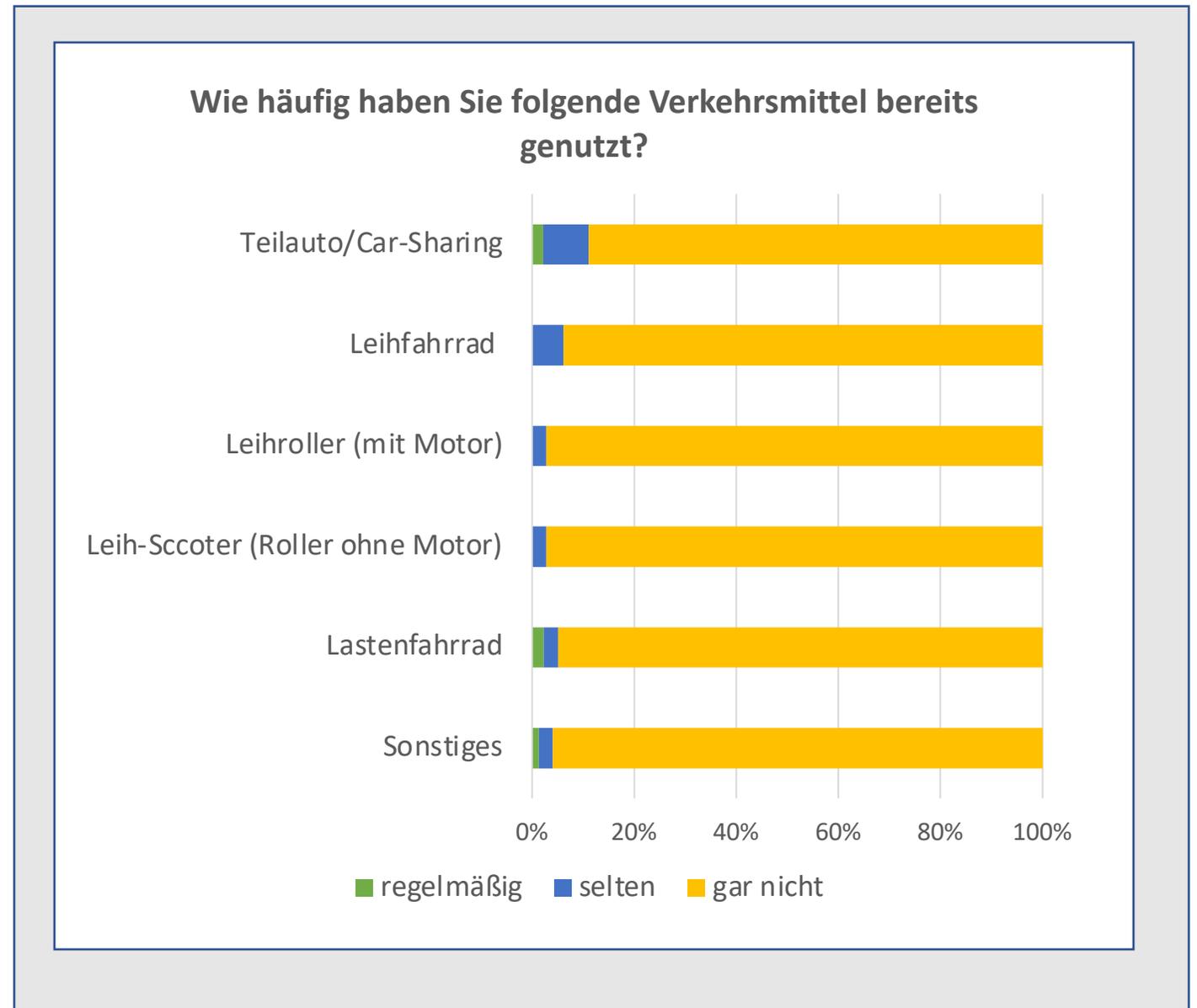
Was ist Ihnen mit Blick auf Leitbildziele besonders wichtig?

- Sicherheit der Fußwege und Ausbau des –netzes in Kombination mit der Reduzierung der auf der Straße parkenden Autos werden als am wichtigsten erachtet
- Spielstraßen und Maßnahmen zur Reduktion der Verkehrsdichte und –geschwindigkeit im Vergleich weniger wichtig;

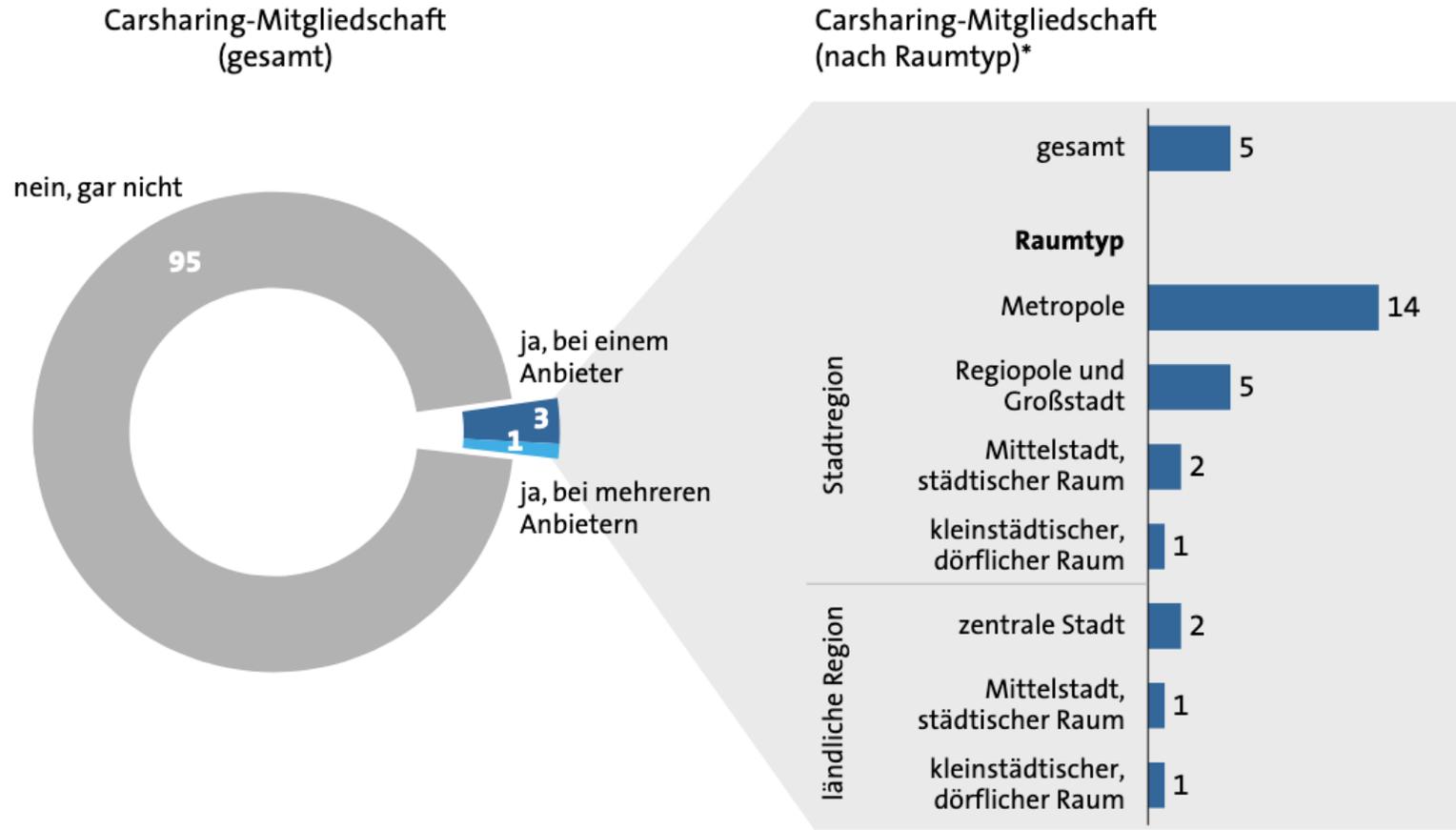


Alternative Mobilität (IST-Zustand)

- Erfahrung mit „alternativen“ Mobilitätsmitteln bisher gering.
- Vier TN geben an, regelmäßig Carsharing-Angebote und Lastenräder zu nutzen
- Selten genutzt werden außerdem Car-Sharing Angebote (16TN), Leihfahrräder (11) Leih-Roller mit und ohne Motor (je 5) und Lastenräder (4)



Anteil Haushalte mit Carsharing-Mitgliedschaft gesamt und nach Raumtyp



Angaben in Prozent; alle Haushalte; *bei einem oder mehreren Carsharing-Anbietern

MiD 2017 | Ergebnisbericht | Quelle: MiD 2017

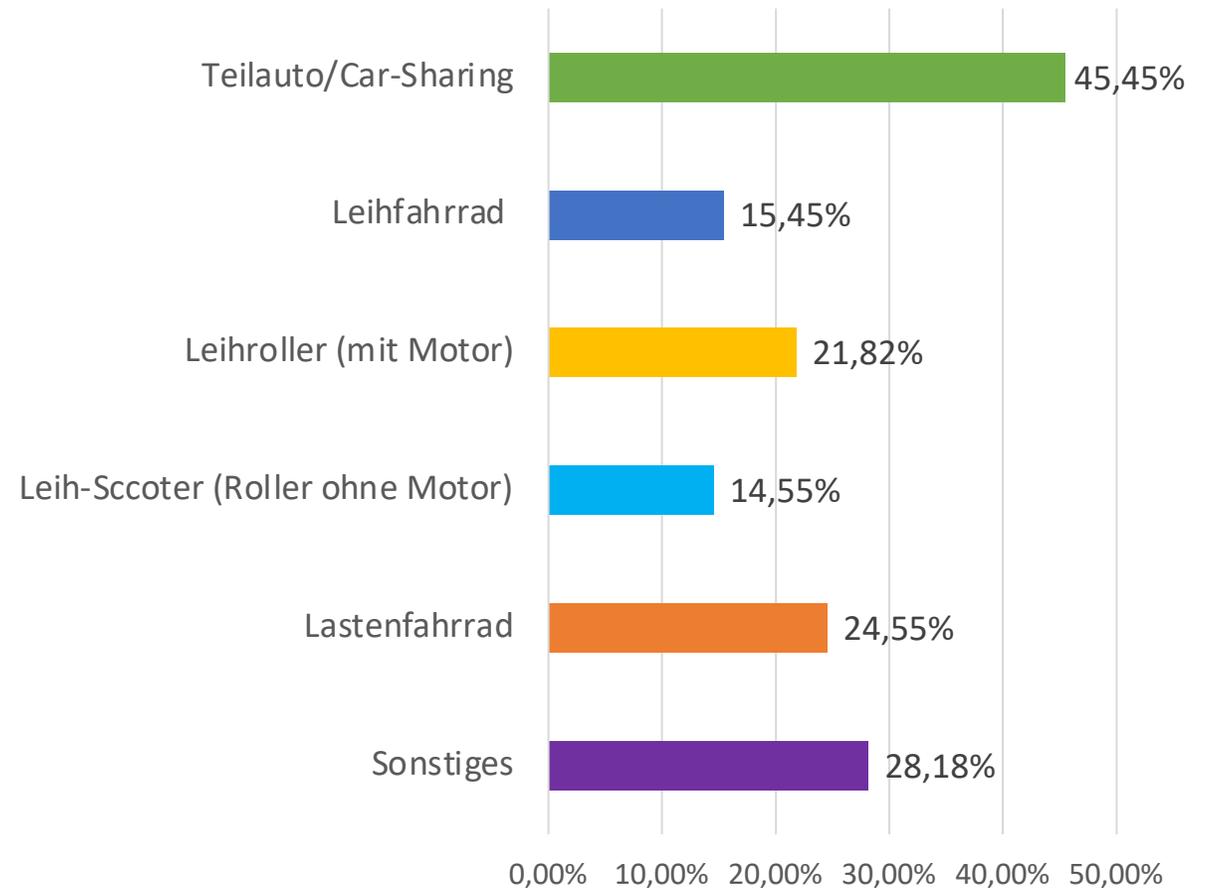


Alternative Mobilität: Angebotswünsche

Weitere zusätzliche Angebote:

- Warenlieferervice innerhalb von Keltern
- Mitfahrerbankle in allen Ortsteilen
- Ortsbus/Bürgerbus
- E-Ladestationen
- Carsharing mit größeren Autos für Transport
- Ruftaxi, Einkaufstaxi
- E-Bikes zum Leihen

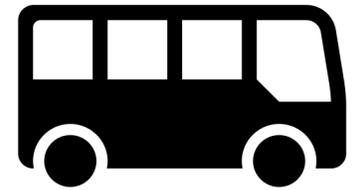
Welches Angebot wünschen Sie sich für Keltern?





Kernaussagen zum ÖPNV

- Bessere ÖPNV-Verbindung zu umliegenden Kommunen (Karlsruhe, Remchingen, Pforzheim, Langensteinbach; auch nachts) (16)
- Bus-Taktung an Bahn anpassen (5)
- ÖPNV = muss zuverlässiger werden (4)
- Barrierefreies Busfahren (Erhöhung der Bordsteine an Bushaltestellen für leichteres Einsteigen/ entsprechende Schulung von Busfahrern) (2)
- Bänke an den Bushaltestellen
- Linie 721 wieder morgens zu Schulbeginn der GMS Karlsbad-Waldbronn nach Langensteinbach fahren lassen



Kernaussagen zum PKW/MIV: Geschwindigkeit

- Geschwindigkeitskontrolle Hauptstraße (bspw. Blitzer) (10)
- Geschwindigkeitskontrollen im Ort (nicht nur Ein- und Ausgang) (4)
- Weniger/Kein Tempo 30 an Hauptstraße --> sorgt für stockenden Verkehr (6)
- Durchgehend Tempo 30 (5)
- Durchgangsstraße: 40 km/h (3)
- Tempo 20/ 30 bei Kindergärten/ Schulen (3)
- Einrichtung von Bodenschwellen



Kernaussagen zum PKW/MIV: Parken (I)

- Reduktion der parkenden PKW

- Parkverbot an Hauptstraße/ auf Gehwegen (kontrollieren) (16)
- Geordnete Parkplätze/ Parkplatzmarkierungen innerorts schaffen (mit Ladesäulen) (12)
- Anregen, private Parkmöglichkeiten zu nutzen bzw. Kontrolle (10)
- Parkplatzmarkierungen an Straßenrändern wie in der Oberen Talstraße und der Bachstraße auf weitere Straßen ausweiten (6)
- Parkmöglichkeiten reduzieren (2)
- Parkmöglichkeiten vor Geschäften schaffen



Kernaussagen zum PKW/MIV: Diverses

- Lärm stört (7)
 - Durchfahrtsverbot für LKW (3)
 - Umgehungsstraße für LKW/ Fernverkehr (3)
 - Erhöhten Verkehr durch Umfahrung von Autobahnstaus umleiten (oder durch Pfortnerampel aus Ortskern heraushalten) (3)
 - Lautstärkekontrolle für PKW (Lärmpegelmesser, um Lärmschutz einzuhalten) (2)
- Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrstandortes: Anbindungsstraße zu oberen Wohngebieten sowie Schul- und Sportzentrum schaffen
- Vorrang Auto vs. Vorrang Rad-/Fußverkehr



Kernaussagen zum Fußverkehr

- Breitere & freie Gehwege (8)
- Sichere Überwege für Durchgangstraßen (4)
 - Fußgängerampeln an Hauptverkehrsstraßen (2)
 - Fußgängerübergang von Industriegebiet Höhe Altinger Siebdruck über Östliche-Friedrichstraße
- Barrierefreiheit (Abgesenkte Bordsteine für Rollstuhlfahrer; Leitliniensystem für Sehbehinderte) (3)
- Mehr Spielstraßen (3); Schutzpoller an Engstellen (2)
- Erhalt der Parkplätze am Straßenrand vs. Parkende Autos auf Gehwegen reduzieren
- Bauernhof Bischoff: schmaler Fuß- und Fahrradweg parallel zum Hauptweg; Reduktion der Geschwindigkeit (evtl. Spielstraße) (3)



Kernaussagen zum Radverkehr

- Radwege ausbauen (sicher, steigungsarm, guter Belag, Beschilderung, Beleuchtung) (16)
- Hauptstraße für Radfahrer gefährlich --> Alternative schaffen (4)
- Sichere Abstellmöglichkeiten für (E-)Fahrräder an allen öffentlichen Plätzen (3)
- Konzept für zusammenhängendes Radnetz , z.B. bessere Zubringer zu den Fahrradwegen
- Wartungsstation für Räder an Radwegen
- Alte Bahntrasse als Fuß- und Radweg freigeben bzw. ausbauen (4)



Wünsche/Ideen Alternative Mobilität

- Möglichkeit E-bikes/ E-Scooter/Fahrradanhänger zu nutzen, auch wenn man diese sich nicht leisten kann (Sharing/leihen) (5)
- Ladestationen für E-Autos (4)
- Carsharing (3)

Kernaussagen: allgemeine Wünsche/Ziele

- Prio: Fußgänger und Radfahrer; nicht Auto (3)
- Prio: Klimafreundliche Verkehrsmittel, die keinen Lärm machen und Platz wegnehmen
- Wichtig: Gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer (2)
- Sinnvolle Beleuchtung (bspw. sind bei einigen öffentlichen Treppenauf-/abgängen die Straßenlaternen so angeordnet, dass der Fußgänger seinen eigenen Fußweg verschattet) (2)
- Mobile Einkaufsmöglichkeiten im Ort (Wochenmarkt, Regiomat)
- Barrierefreie Zugänge zu Geschäften

